Schweizer Mannschafts Pokal - Nationaler C/D Mannschafts Cup

An den 16. Mannschaftsmeisterschaften in Langnau a/A vom 7./8. Dezember sicherte sich das Team des Squash Club Basel zum dritten Mal in Folge den Schweizermeistertitel. Der Titelverteidiger war mit Reto Donatsch, der in Maturaprüfungen steckte und dem leicht verletzten Thomas Strösslin nicht optimal vorbereitet, was zu einigen Unsicherheiten führte.

Bericht: Peter Donatsch

Der als Ersatz spielende Marco Silva war in den ersten beiden Spielen deshalb ein wichtiger "Punktebeschaffer". Auf dem Weg ins Finale war Grasshopper der erste Prüfstein. Die Basler Damen Martina und Bea holten dabei die erwarteten Punkte. Ihr Trainer Marc Woodliffe und Yury Del Tenno taten das ihre für einen klaren 4:2 Sieg. Der zweite Finalist, SC Royal Cham, setzte sich in der zweiten Runde gegen den SC Eglisee Basel mit dem gleichen Resultat durch. Auch in diesem Spiel wurden Tanja Süssmeier und Sascha Trinkler ihrer Favoritenrolle gerecht. Phil Kenyon und Roger Klotz sorgten für die weiteren Siege. Im Final waren den Chamern zwei Siege mit Phil und Roger sicher. Einmal mehr mussten die Damen die Kastanien aus dem Feuer holen. Dass dies schwieriger ist als gesagt, erwies sich beim Spiel zwischen Bea und Sascha, das nach einiger Dramatik mit 3:2 für Bea ausging. Martina revanchierte sich für ihre kürzliche IC-Niederlage und setzte sich mit einem 3:0 gegen Tanja durch. Der hervorragend spielende Yury und Marc knüpften an ihre IC Begegnungen an, wobei Yury gegen Giorgio Sorio sogar einen 3:0 Sieg verbuchen konnte. Beim Spiel um Bronze zwischen Eglisee und Grasshopper führte lediglich ein Drei Punkte Unterschied zum Sieg der Zürcher!!

Zum dritten Mal!!! Die Basler Mannschaft: v.l.n.r. Marco Selva, Phil Kenyon, Beatrice Bätschmann, Martina Donatsch, Yury del Tenno, Reto Donatsch

Im erstmals durchgeführten Nationalen Mannschafts Cup qualifizierten sich acht von insgesamt 28 Teams, bestehend aus drei D- und einem(r) C-Klassierten, für den Final. In diesem Turnier kam es zu einigen Spiel- und Satz-Gleichständen, sodass die erzielten Punkte über Sieg oder Niederlage entscheiden mussten. Dies war sogar im Finalspiel zwischen dem Team aus Langnau a/A und den Genfern der Fall. Auch hier waren drei mehr erzielte Punkte der Genfer ausschlaggebend, sodass sie den neu gestifteten grossen Cup-Pokal nach Hause nehmen konnten.

Rückblickend kann man feststellen, dass die gerade Zahl von Spielern in Teams eindeutig mehr Spannung aufkommen lässt. Weiter ist die Bedeutung der Damen nach der Reduktion auf sechs Spieler pro Team gestiegen, was für Clubs ein Ansporn sein könnte, sich der holden Weiblichkeit mehr anzunehmen!
Zum Schluss gilt mein Dank Suzanne und Christian Straub, die uns als Organisatoren stets unterstützen und dieses Turnier jedes Jahr zu einem Erfolg werden lassen. Gleiches gilt für meinen Kollegen Rolf Wenger, der mir bei den Vorbereitungen und bei der Turnierdurchführung eine grosse Hilfe war

SCGenève, der erste Nationale C/D Mannschafts Cup Sieger
v.l.nr. hinten: T. Wedgeworth, Ch. McHugo, O. Regelbrugge, vorne: J. Santos, K. King

Schweizer Mannschafts Pokal

1 Cham
8 Grasshopper II
5 Brügg Biel
4 Eglisee
3 Grasshopper I
6 Airgate
7 Squash Fit
2 Basel

Cham 6:0
Eglisee 4:2
Grasshopper I 4:2
Basel 5:1

Cham 4:2
Basel 4:2

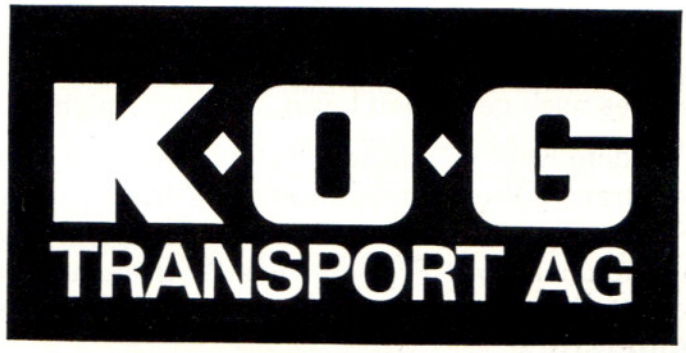
Grasshopper II
Brügg Biel 6:0
Brügg Biel
Airgate
Airgate 3:3 / 14:10
Squash Fit

Basel 4:2

5 Airgate 4:2

Grasshopper II
7 Squash Fit 6:0
Squash Fit

Eglisee
Grasshopper I
3 Grasshopper I 3:3 / 12:12 / 153:156



Nationaler C/D Mannschafts Cup

1 Thun 2000 I
8 St. Gallen
5 Grasshopper
4 Langnau a.A.
3 Bern
6 Thun 2000 II
7 Genève
2 Swissair

St. Gallen 2:2 8:8 / 98:107
Langnau 2:2 / 10:7
Bern 3:1
Genève 2:2 / 8:7

Thun 2000 I
Grasshopper 3.1
Grasshopper
Thun 2000 II
Swissair 3.1
Swissair

Genève 1:3

1 Genève 2:2 / 7:7 / 96:93

5 Grasshopper 2:2 / 9:6

Thun 2000 I
7 Thun 2000 I 2:2 / 8:8 111:95
Thun 2000 II

St. Gallen
Bern
3 Bern 3:1